

Recensionen.

Herbarium norddeutscher Pflanzen für angehende Lehrer, Pharmaceuten und alle Freunde der Botanik. In einzelnen Lieferungen herausgegeben von W. Lasch und C. Baenitz. VIII. Lieferung. Bäume und Sträucher 1—36. IX. Lief. Bäume und Sträucher 37—71. Preis (à Lief.) a) direkt vom Selbstverleger: 1 Thlr. 12 Sgr.; b) im Buchhandel: 1 Thlr. 24 Sgr, Görlitz 1861. Selbstverlag: Lehrer C. Baenitz. In Commission: Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer).

Wer jetzt in Angelegenheiten des von den Herren Lasch und Baenitz publicirten Herbarium norddeutscher Pflanzen das Wort ergreift, redet nicht mehr von etwas Unbekanntem, das sich erst Bahn zu brechen hätte, sondern von einem erprobten und allgemein anerkannten, der Gunst des botanischen Publikums in reichem Maasse, sich erfreuenden Unternehmen. Er wird sich daher kurz fassen und ohne Umschweife zur Anzeige des Inhaltes der zuletzt erschienenen Lieferungen schreiten können. Dieselben umfassen in zwei zierlichen, am 25. Novbr. 1861 ausgegebenen Fascikeln eine Reihenfolge fast sämmtlicher, bei uns einheimischer Bäume und Sträucher. Wenn einige der häufigeren, wie die Weiss- und Rothbuche, vermisst werden, so liegt der Grund davon, wie die Herausgeber in einem Vorworte bemerken, lediglich in den Witterungsverhältnissen des verflossenen Jahres, welche, namentlich durch die Kälte des Maimonats, das Herbeischaffen blühender *Specimina* unmöglich machten. Sie überlassen sich indess der Hoffnung, nachdem die „Gift und Arzneigewächse“ 1862 ausgegeben sein werden, eine Supplement-Lieferung zur Ausfüllung dieser und anderer Lücken veranstalten zu können.

Die vorliegenden „Bäume und Sträucher“ vereinigen in sich alle Vorzüge der früheren Hefte. Ebenso trefflich präparirt, als tadellos richtig benannt, wird von ihnen nicht zu viel behauptet sein wenn man sagt, dass sie den Dank des Publicums den Bemühungen der Editoren gegenüber verdienen. Möge dasselbe in seinem eigenen Interesse, durch fleissigen Ankauf, dieser Uebersetzung Nachdruck geben. Der billige Preis erleichtert auf ge-

meinnützige Weise die Anschaffung und stellt das Werk in den Bereich selbst bescheidenerer Kräfte.

C. Bolle.

Herbarium norddeutscher Pflanzen für angehende Lehrer, Pharmaceuten, und alle Freunde der Botanik. In einzelnen Lieferungen herausgegeben von W. Lasch und C. Baenitz. X. Lief. Gift- und Arzneigewächse. Preis: a) im Buchhandel: 4½ Thlr.; b) direkt vom Selbstverleger: 3½ Thlr. Görlitz 1862. Selbstverlag: Lehrer C. Baenitz. In Commission: Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer).

Auch diese zehnte Lieferung, mit welcher das rühmlichst bekannte Unternehmen, abgesehen von zwei vielleicht in Jahresfrist bevorstehenden Supplements-Lieferungen, seinen Abschluss erreicht, schliesst sich den früheren Lieferungen würdig an oder übertrifft dieselben vielmehr noch durch sorgfältige Auswahl zweckmässig und lehrreich getrockneter Exemplare, von denen man z. B. die Durchschnitte der Grundachse oder des Stengelgrundes (gewöhnlich fälschlich als Wurzel bezeichnet) vom Wasserschierling betrachten möge. Wir hoffen, dass diese Lieferung besonders an Schulen eine weite Verbreitung finden möge, für deren Zwecke die Kenntniss der Giftpflanzen ja besonders wichtig ist, wie ja auch von den Kryptogamen vor allen die die Pilze enthaltende V. Lieferung vielen Absatz gefunden hat. Die X. Lieferung hat vor dieser, bei welcher auch annähernde Vollständigkeit unmöglich anzustreben war, noch den Vorzug, dass sie in 93 Nummern fast alle, in Nord- und Mittel-Deutschland wildwachsende Gift- und Arzneipflanzen enthält, auch solche, welche im grössten Theile des Vereinsgebiets nicht vorkommen, wie *Althaea officinalis*, *Atropa Belladonna*, *Arum maculatum*, *Colchicum auctumnale*. Zur Erleichterung der Abnahme kann auch diese Lieferung wie die früheren, bei dem Unterzeichneten (Berlin, Friedrichsstr. 58) eingesehen und von ihm bezogen werden, wobei für Lieferung II.—V. ein Aufschlag von ½ Sgr. (nicht wie Heft II. S. 223 leider durch einen Druckfehler steht, 1½ Sgr.), für die übrigen von 1 Sgr. à Lieferung hinzutritt.

P. Ascherson.

Nord- und Mittel-Deutschlands Gramineen. Ein Herbarium mit Beiträgen von Ascherson, Bolle, Grantzow, Lasch, O. Reinhardt und Schädle für Freunde der Botanik wie auch für Landwirthe herausgegeben von C. Baenitz. I. Lieferung 1 — 35. II. Lief. 36 — 68. Preis: [à Lieferung] a. direkt vom Selbstverleger: 1 Thl.

b. im Buchhandel: 1¼ Thlr. Görlitz 1861. Selbstverlag: Lehrer C. Baenitz. In Commission: Heynsche Buchhandl. (E. Remer.)

Die Gräser gehören unbestritten zu den Gewächsen, deren Studium bei grossem Interesse und ausserordentlicher praktischer Bedeutsamkeit, nicht nur dem Anfänger, sondern selbst Geübteren die meisten Schwierigkeiten bereitet. Zur Ueberwindung letzterer dürften leicht zugängliche und weit verbreitete Sammlungen trockener Exemplare das geeignetste Mittel darbieten. Der hoffnungsvolle Beginn einer solchen liegt uns in den neuerdings (der II im Nov. 1861) ausgegebenen Fascikeln des Lehrer Baenitz vor. Beide zusammen enthalten 68 Arten in befriedigend angelegten Exemplaren. Den bei derartigen Unternehmungen obwaltenden Verhältnissen gemäss, mussten die häufigeren Gräser in erster Linie Berücksichtigung finden, und zwar mit Recht; sind dieselben ja doch für den Landbau, sowie überhaupt nach dem Maassstabe des Nützlichkeitsprincips gemessen, die bei Weitem wichtigsten und erscheint mithin ihre Kenntniss als am dringendsten geboten. Nichtsdestoweniger fanden jedoch auch manche seltenere Florenbürger, deren Besitz dem Sammler wünschenswerth erscheinen muss, einen Platz in der Collection, z. B. *Poa laxa* und *sudetica*, *Agrostis rupestris*, *Festuca silvatica*.

In einem beigefügten Prospectus giebt uns der Herausgeber die freundliche Versicherung, alle Gramineen Nord- und Mittel-Deutschlands, mit ihren Varietäten, die Culturgräser nicht ausgeschlossen, nach und nach ausgeben zu wollen. Möge er bei diesem Vorhaben beharren und dasselbe mit der Tüchtigkeit, die wir an ihm gewohnt sind, zu Ende führen was, wie er selbst sagt, vermittelst 5 — 6 Lieferungen à 30 — 40 Nummern bis 1863 geschehen sein kann ¹⁾.

C. Bolle.

1) Nach Mittheilung des Herausgebers werden im Jan. 1863 Lieferung III. und IV. (ca. 130 Nummern) erscheinen; auch diese Lieferungen werden zahlreiche, theils vom Herausgeber in der Lausitz und Schlesien selbst gesammelte, theils aus den verschiedensten Theilen Nord- und Mitteldeutschlands herstammde Seltenheiten enthalten, unter welchen wir nur *Mibora minima*, *Alopecurus utriculatus*, *Avena nuda*, *tenuis*, *planiculmis*, *Poa caesia*, *Bromus arduennensis* nennen wollen.

Gleichzeitig wird auch die im Mai d. J. angekündigte Publication eines nach demselben Plane vom Herausgeber in Verbindung mit Hrn. Limpricht in Bunzlau zusammengestellten Herbars nord- und mitteldeutscher Halbgräser durch Ausgabe der ersten Lieferung (100 Nummern) begonnen werden. Dieselbe wird u. A. *Juncus effusus* × *glau-*

Flora der östlichen Niederlausitz. Mit besonderer Berücksichtigung der Umgebungen von Neuzelle, Guben, Sommerfeld und Sorau zum Gebrauche auf Excursionen bearbeitet von C. Baenitz. Görlitz. Verlag der Heynschen Buchhandlung (E. Remer). 1861. 12. XI und 162 S.

Dies nett ausgestattete Werkchen ist zunächst für einen praktischen Zweck, nämlich für den Schulgebrauch an den verschiedenen Lehranstalten des Gebiets bestimmt; besondere Rücksicht nahm Verf. auf das Seminar in Neuzelle, an welchem der botanische Unterricht durch den wackern Seminarlehrer Fischer, dem das Buch gewidmet ist, schon seit einer langen Reihe von Jahren mit Eifer betrieben wird. Der Verfasser, ein Zögling des Seminars, legt mit seinem Werke ein rühmliches Zeugniß für den Erfolg dieses Unterrichts ab und hat durch seine Herausgabe zugleich eine Pflicht dankbarer Pietät erfüllt. Wir müssen zugeben, dass der praktische Zweck im Ganzen glücklich erreicht ist. Die Diagnosen sind auf das äusserste Maass von Kürze reducirt; in den meisten Fällen ohne Gefährdung der sicheren Bestimmung. Der Anordnung des Ganzen ist die längst bewährte Form des Kochschen und Garckeschen Werks zu Grunde gelegt. Es wird wahrscheinlich von manchen Seiten wenig Anklang finden dass der Verf., wie Ref. in seiner Flora, in der Nomenklatur dem strengen Prioritätsprincip huldigt; indess hält Ref. den Tadel, dass dadurch das Studium der Botanik erschwert wurde, für unbegründet; dem Anfänger kann es gleichgültig sein, welchen Namen er lernt; der Lehrer sollte die kleine Mühe nicht scheuen, um seine Schüler an den Fortschritten der Wissenschaft Theil nehmen zu lassen ¹⁾. Uebrigens hat Verf. auch die gebräuchlichsten Synonyme angeführt. Abgesehen von diesem praktischen Nutzen müssen wir das Werk als einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung des Vereinsgebiets betrachten. Verf. hat sich nicht, wie die meisten Verfasser ähnlicher, für den Schulgebrauch bestimmter, kleinerer Schriften, begnügt, das hier bereits vorhandene, ziemlich zerstreute und lückenhafte Material an Standortsangaben abzuschreiben, sondern sowohl selbst an zwei Punkten des Gebiets, Neuzelle und Sommerfeld, jahrelang geforscht, als auch durch seine Verbindun-

cus, tenuis, Luzula Forsteri, spicata, Scirpus parvulus, silvaticus × *radicans, Carex pauciflora, chordorrhiza, Boenninghausenia, Buekii, irrigua, sparsiflora* enthalten. Diese Gräser-Sammlungen sind von jetzt an nur im Buchhandel zu beziehn.

1) Vgl. dies Heft: Bericht über die Versammlung in Nauen.

gen mit allen übrigen Botanikern desselben alle bis zum Erscheinen seiner Arbeit gemachten Beobachtungen in erschöpfender Weise vereinigt. Bei einem Gebiete, dessen Erforschung erst seit einigen Jahrzehnten in Angriff genommen ist, kann es freilich nicht Wunder nehmen, dass seit Vollendung dieses Werkchens bereits viele neue Entdeckungen gemacht worden sind, welche im gegenwärtigen Hefte mit den aus dem übrigen Vereinsgebiet bekannt gewordenen verzeichnet sind. Hierbei muss Ref. noch eine von ihm auf ein einzelnes, noch nicht hinreichend entwickeltes Exemplar begründete irrige Bestimmung berichtigen; es ist die S. 162. aufgeführte *Carex brizoides* × *remota* (*Ohmülleriana* Lang), welche indess im Gebiet bei dem nicht allzuseitenen gemeinsamen Vorkommen der Eltern noch zu finden sein dürfte. Auch den Forderungen der Kritik hat Verf. dadurch Rechnung getragen, dass er minder sichere Angaben, um darauf aufmerksam zu machen, mit kleinerer Schrift eingeschaltet hat; einige der letzteren, hauptsächlich von dem verstorbenen Obergärtner Clemen in Pforten herrührend, hätten bei ihrer augenscheinlichen Unzuverlässigkeit wohl weggelassen werden können. So ist es dem unermüdlichen Eifer des Verf., unter dessen freundlicher Führung Ref. mehrere Excursionen in diesem Gebiete machte, an welche sich für ihn die angenehmsten Erinnerungen knüpfen, gelungen eine Anzahl pflanzengeographisch wichtiger Thatsachen theils zu entdecken, theils lange unverbürgt gebliebene zu constatiren oder bisher unbekannte ans Licht zu ziehen. Unter ersteren dürfte das Vorkommen der *Onoclea Struthiopteris* (L.) Hoffm. und *Carlina acaulis* L., unter letzteren das der *Dentaria enneaphylla* L. in der Provinz Brandenburg am meisten hervorzuheben sein. Es wird daher kein Botaniker welcher sich für die Flora des Vereinsgebiets interessirt, das Werkchen entbehren können, mit welchem der den Vereinsmitgliedern sowohl durch seine mit dem hochverdienten Lasch herausgegebenen Herbarien als durch mehrfache Aufsätze rühmlich bekannte, dem Ref. innig befreundete Verf. zuerst selbständig ans Licht tritt. Möchte derselbe diesem Erstlinge, noch viele gleich vollkommene Leistungen folgen lassen!

P. Ascherson.

Nachtrag zur „Flora von Brandenburg und Umgegend“ vom Oekonomie-Commissions-Rath Schramm, Brandenburg, Verlag von J. Wiesike 1857. Gedruckt bei J. J. Wiesike in Brandenburg 1861. 12. 20 S.

Diese kleine Schrift schliesst sich in Format und Druckein-

richtung an das in der Ueberschrift genannte Werk des würdigen Verfassers an, und ist mit derselben Sorgfalt und Kritik ausgearbeitet. Es zählt dasselbe 91 Phanerogamen, 4 Gefässkryptogamen und 2 Characeen, ausserdem eine nicht geringe Anzahl neuer Formen und Standorte¹⁾ auf, welche dem Verfasser in den 4 Jahren seit Ersch einenseiner Flora bekannt geworden sind; gewiss ein rühmliches Zeugniß, mit welchem Eifer der Verfasser und seine Freunde das Gebiet durchforscht haben, der zugleich dafür bürgt, dass mit dem hier Gegebenen die Zahl der daselbst vorkommenden Gewächse noch nicht abgeschlossen ist, wie denn auch bereits seitdem schon mehrere neue Bürger hinzugekommen sind. Im Interesse der Anfänger ist zu bedauern, dass den neu hinzugekommenen Arten keine Diagnosen beigefügt sind. Das von dem Verfasser angenommene Princip, bei Angaben, die ihm durch Andere zugekommen sind, stets nur seine unmittelbare Quelle zu berücksichtigen, ist im Ganzen gewiss sehr zu empfehlen; doch hat dasselbe in einzelnen Fällen zu Ungenauigkeiten geführt; so sind die beiden S. 13 für *Ceratophyllum submersum* L. aufgeführten Standorte identisch. Bei den neuen Entdeckungen ist hier und da statt des ersten Finders ein anderer genannt; wir wollen hier nur für den erstorbenen Lehrer Ritter die Priorität der Entdeckung von *Aster Linosyris* (L.) Bernh. auf den Jahnbergen in Anspruch nehmen, da die Lebenden schon selbst für sich sorgen werden. Möchte der rastlos thätige, überall mit kritischem Scharfblick forschende Verfasser bald einen ebenso reichhaltigen zweiten Nachtrag folgen lassen!

P. Ascherson.

Scirpus mucronatus L. bei Bernburg.

Der so überraschenden Entdeckung dieser diesseit der Alpen so seltenen Cyperacee an der schlesisch-posenschen Grenze (S. dies Heft S. 223) ist in weniger als Jahresfrist ihre Auffindung innerhalb unseres Florengebiets gefolgt.

Hr. Preussing schreibt dem Red. hierüber unter dem 1. Octbr. 1862 folgendes:

Einliegend erlaube ich mir, Ihnen ein paar Exemplare von *Scirpus mucronatus* vorzulegen, den ich vor einigen Tagen in einem Wasserloch auf dem Acker in der Nähe von Bernburg fand, und

1) Dieselben sind in der Zusammenstellung der neuen Entdeckungen in diesem Hefte, soweit sie nicht bereits früher in unsern Verhandlungen veröffentlicht waren, aufgenommen.

zwar in der Nähe einiger Salzflecke, die ich durch das ausgetretene Salz, sowie durch *Glaux marit.*, *Plantago marit.*, *Bupleurum ten.*, *Spergularia media* Garcke deutlich genug gekennzeichnet fand, und zwar etwa 200 — 300 Schritt von diesen Flecken. Leider ist der Standort sehr gefährdet und kann leicht verloren gehen, da es mir trotz der sorgfältigsten Nachsuchung nur gelungen ist, Einen Busch mit ca. 30 Halmen zu finden. [Auch bei Trachenberg fand Red. unter gütiger Führung des Entdeckers die Pflanze, wenn auch nicht allzusparsam, doch sehr vereinzelt; dasselbe wird von allen übrigen Standorten diesseit der Alpen berichtet.]

Carex strigosa Huds. bei Stettin.

„Bei Höckendorf beobachtete ich *Carex strigosa*; diese Pflanze, die ich längst bei uns vermuthete, habe ich zwei Jahre lang bei uns vergebens gesucht, und noch im vorigen Jahre die Pyritzer Freunde zur Fahndung darnach aufgefordert.“ (Briefliche Mittheilung von C. Seehaus an Red. vom 6. Octbr. 1862.) Die Auffindung dieser seltenen, zuerst für das nordöstliche Deutschland von R o e p e r im Dammholze bei Dobberan nachgewiesenen, neuerdings auch von Z a b e l ¹⁾ in Laubwäldern bei Abtshagen unweit Stralsund gefundenen Art veranlasst Red. die Botaniker des nordwestlichen Gebiets, besonders der Uckermark auf dieselbe aufmerksam zu machen. Sie wird bekanntlich leicht wegen ihrer Aehnlichkeit mit *C. silvatica* Huds., mit der sie öfter zusammen vorkommt, übersehn, unterscheidet sich aber sofort durch die am Rande rauhen Blätter und die ungeschnäbelten Fruchtschläuche.

Ein neuer Standort von *Isoëtes lacustris* (L.) Dur.

(Aus einer brieflichen Mittheilung an den Herausgeber, d. d. Bütow den 4. Nov. 1862.)

Von *Lobelia Dortmanna* L. erhalten Sie anbei eine Anzahl Expl. Letztere habe ich dies Jahr ausser an dem alten Standorte, dem sogenannten „runden Teich“ ganz dicht am Lupowka-See, auch ganz in der Nähe, der Stadt im Wjelling-See gefunden; auch hier ist die Art ihres Vorkommens dieselbe. Die Pflanze zieht nämlich in einer Entfernung von etwa 8 — 10 Schritt vom Ufer aus einen vollständigen Gürtel um den See und scheint also die Tiefe von 3 Fuss nicht zu überschreiten oder aber in derselben sich nicht bis zur Blüthe ent-

1) Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg 15 Jahr. S. 422.

wickeln zu können. Der Grund der Seen enthält viel von dem Kalk, der diesem Theile des baltischen Landrückens eigenthümlich ist.

Wie Sie richtig vermutheten, habe ich in demselben See nun auch *Isoëtes* gefunden und zwar mit dem Fusse, an welchen sich das kurze, eigenthümlich starre Laub verrieth. Sie können sich meine Freude denken, als ich dies seltene Gewächs auftauchen sah. Meine Weise, es zu sammeln, war sehr einfach; vorsichtig stiess ich mit dem Fusse ganze Rasen ab und fischte sie dann an der Oberfläche auf. Die Pflanze kommt sehr häufig vor; die Tiefe war 4 und 4½ Fuss; ob sie noch weiter vorkommt, kann ich nicht behaupten, da ein Kahn mir nicht zu Gebote stand¹⁾. —

F. A. Doms.

Zusatz zu dem Aufsätze über *Trifolium Lupinaster* L.

Bei der diesjährigen Aussaat einiger Saamenkörner des *Trifolium Lupinaster* beobachtete ich, dass die daraus hervorgegangenen Pflanzen an der Primärachse 5—6 deutlich gestielte Laubblätter hatten; der Stiel das 5. oder 6. Blattes war oft nur eine Linie lang; die nachfolgenden hatten zwischen ihrer Scheide und den 3 Blättchen gar keinen Stiel.

Sondershausen, 11. Juli 1862.

Th. Irmisch.

1) Die mir in zahlreichen Expl. mitgetheilte, mit reifen Sporen versehene Pflanze ist die ächte *I. lacustris* (L.) Dur., welche somit, früher fälschlich von Hermann in dessen Flora von Pommern bei Budow angegeben (derselbe hielt, durch den Vorgang Weigel's verleitet, keimenden *Juncus bufonius* L. dafür, vgl. Roeper, znr Flora Mecklenb. I. S. 138) nunmehr zuerst für das pommersche Festland nachgewiesen ist. Auch hier findet sie sich in Gesellschaft von *Litorella* und einer fluthenden Form von *Juncus supinus*. Ohne Zweifel wird sich diese Pflanze noch an mehreren Standorten dieses Landestheils vorfinden. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl, Ascherson Paul Friedrich August, Irmisch Thilo

Artikel/Article: [Rezensionen. 381-388](#)